

Der Sprung ins nächste Jahrtausend

Was wurde nicht schon alles darüber geschrieben? Wie viele Millionen wurden schon investiert, nur um zu testen, ob unsere Computerwelt auch im nächsten Jahrtausend noch funktioniert? Werden wirklich Bankkonten gelöscht oder stürzen gar Flugzeuge ab? Merken wir den überhaupt etwas von diesem Millenniumswechsel?

Ich glaube nicht. Daher liegt es mir auch ziemlich fern, hier irgendwelche Spekulationen aufzustellen. Halten wir uns doch an die Tatsachen und betrachten sachlich, was uns das nächste Jahr bringen wird.

Das Jahr 2000 wird ein historisches Jahr für den Turnsport im Kanton Solothurn. Bereits in vier Monaten (Ende März) wird der Solothurnische Frauenturnverband und der Solothurner Kantonal Turnverband aufgelöst, damit der anschliessenden Gründung eines Gesamtverbandes nichts mehr im Wege steht. Die Vorbereitungsarbeiten dazu verliefen grösstenteils nach Plan. Die letzten Details der neuen Statuten wurden bereinigt, das Logo ist definiert und die wichtigsten Chargen im neuen Verband sind mit Personen besetzt worden.

Natürlich bin ich ganz besonders stolz darauf, dass als erster Präsident des Gesamtverbandes mit Toni Hänni ein Mitglied aus den Reihen des Turn-

verein Kaufleute vorgeschlagen wird.

Als erster grosser Anlass des Gesamtverbandes erwartet uns im Juni das Kantonaltturnfest in Olten unter dem Motto «zämecho». Die erste ordentliche Generalversammlung wird am 25. November 2000 im Schulhaus Brühl über die Bühne gehen.

Richtig geraten, unser Turnverein hat die Organisation dieses Anlasses übernommen, doch dazu mehr im nächsten Jahrtausend.

Schauen wir nicht zu weit voraus. Auch im auslaufenden Jahr gibt es noch einen wichtigen Anlass innerhalb unseres Turnvereins. Am 11. Dezember findet unsere Abendunterhaltung im Schulhaus Brühl statt.

Das Motto «Guetnachtgschichte» lässt so einiges erwarten. Die Vorbereitungsarbeiten des OK's laufen jedenfalls auf Hochtouren. Ich hoffe, auch du machst Werbung in eigener Sache, so dass wir am 11. Dezember 1999 um 20.00 Uhr melden dürfen:

«Turnhalle Brühl ausverkauft»!

Für die kommenden Festtage und den Sprung ins nächste Jahrtausend wünsche ich dir und deiner ganzen Familie alles Gute und «bllibet gsung», dies in der festen Überzeugung, dass der 1. Januar 2000 ein Tag wie jeder andere sein wird.

Kurt Minder

Abendunterhaltung 1999

«Es war einmal ein Riese, der hiess Dünnstiel. Er lebte in einer Höhle vor der Stadt. Da es ausser ihm keine Riesen mehr gab, ...»

So etwa könnte es am 11. Dezember 1999 in der Turnhalle Brühl in Solothurn tönen. Unsere diesjährige Abendunterhaltung steht unter dem Motto «Guetnachtgeschichte» und wir sind gespannt, was uns die einzelnen Riegen an diesem Abend für Geschichten erzählen werden.

Durch das Programm führen Kinder aus der Geräteriege.

Bereits ab 18.45 Uhr stehen für Dich die Türen offen. Es stehen diverse Menüs zur Auswahl oder geniesse die Happy-Hour von 18.50 bis 19.50 Uhr in unserer Bar.

Es freut uns, Dich am 11. Dezember 1999 begrüssen zu dürfen.

Alexandra Probst
OK-Präsidentin

Einladung zur Chlouse-Poardy!!!

Liebe Turnvereinmitglieder,

zum 2. Mal organisiert die Aktivriege am Freitag, den 3. Dezember 1999 ab 21.30 Uhr im Palatia-Keller (vis-à-vis Stadttheater) einen Samichlaus-Abend.

Es sind alle herzlich eingeladen. Nimm also auch deine Freunde mit!

Jahresbericht des Präsidenten

1. Organisatorisches und Allgemeines

Die ersten Wochen des ablaufenden Vereinsjahres wurden genutzt, um die zahlreichen neuen Vorstandsmitglieder in ihre Arbeiten einzuführen. Doch schon bald war die Aufwärmphase abgeschlossen und es ging daran, offene Pendenzen abzuschliessen und neue Ideen zu verwirklichen.

Das Mitteilungsblatt erlebte nochmals eine (optische) Verjüngungskur. Die vielen positiven Stimmen dazu zeigen auf, dass wir mit dem neuen Layout auf dem richtigen Weg sind.

Klar war auch, dass wir uns vermehrt die neuen elektronischen Medien zu Nutze machen wollten. Was lag also näher, als eine Turnverein eigene Homepage einzurichten. Seit Anfang März ist diese Idee Wirklichkeit.

Da schliesslich (noch) nicht alle Vereinsmitglieder einen Internetzugriff haben, wurde zur Bekanntmachung der neusten Informationen und Termine, vor einigen Monaten in unserem Stammlokal zusätzlich ein Vereins-schaukasten eingerichtet.

Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres war bestimmt die Ausarbeitung

eines neuen Jugendkonzepts. Leider erwies sich diese Arbeit als viel komplexer als erwartet, so dass uns das Jugendkonzept auch im nächsten Jahr noch eine gewisse Zeit begleiten wird.

Trotz einigen Fortschritten, konnten wir im Bereich Sponsoring die uns selbst gesteckten Ziele nicht erreichen. Wir werden aber im Jahr 2000 weiter an diesem Punkt arbeiten.

Den Vorstandsmitgliedern, welche sich immer wieder für die Umsetzung von Ideen und die Erreichung der gesteckten Ziele einsetzen, möchte ich mich recht herzlich bedanken. Danken möchte ich an dieser Stelle auch all jenen, welche sich im Verlaufe des Jahres in irgendeiner Form zum Wohl des Turnvereins Kaufleute Solothurn eingesetzt haben.

2. Anlässe und Tätigkeiten des Gesamtvereins

Das traditionelle Skiweekend fand im vergangenen Jahr erstmals in der Lenk statt. Leider nahmen an dem gut organisierten Anlass nicht allzu viele Vereinsmitglieder teil.

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand wurde von verschiedenen Fest-OK's um Helferdienste angefragt. Die Einsätze zur Aufbesserung der Finanzen wurde alle an die einzelnen Riegen vergeben.

Erstmals wurde die Organisation des diesjährigen «Quer durch Solothurn» vom Zentralvorstand übernommen. In erster Linie sollte der Anlass von einem Organisationskomitee mit klar definierten Aufgaben durchgeführt werden, zudem wollte unser Verein Werbung in eigener Sache, wie auch für den Turnsport allgemein betreiben. Natürlich erhoffte man sich nebenbei einen finanziellen Gewinn. Die genannten Ziele konnten mehr oder weniger zur Zufriedenheit aller erreicht werden. Klar versuchen wir es im Jahr 2000 noch besser zu machen.

Zum Jahresende erwartet uns noch die traditionelle Abendunterhaltung im Schulhaus Brühl. Wir hoffen dabei, mit einem nochmals leicht verbesserten Konzept, an den Grosseerfolg des vergangenen Jahres anknüpfen zu können.

3. Der Zentralvorstand

Präsident

Kurt Minder

Vizepräsident

Christian Probst

Sekretariat

Caroline Jäggi

Finanzen

Adrian Schönholzer

Sponsoring

Klement Biberstein

Technik

Regina Pulfer

Media

vakant

Mitteilungsblatt

Denise Ammann

Beisitzerin

Beatrice Ravicini

Die Vereinsgeschäfte wurden wie in den Vorjahren an drei Vorstandssitzungen, einer Präsidentenkonferenz und der abschliessenden Delegiertenversammlung behandelt.

Auf die Delegiertenversammlung hin wurde von der Verantwortlichen für das Sekretariat, Caroline Jäggi, die Demission eingereicht.

Caro, für deine mehrjährige Mitarbeit im Zentralvorstand danke ich dir von ganzem Herzen und wünsche dir für die Zukunft alles Gute.

Zentralvorstand

Als Nachfolgerin für das frei gewordene Amt kann an der Delegiertenversammlung Lea Stüdeli vorgeschlagen werden.

Leider konnte das vakante Amt des Mediachefs noch nicht neu besetzt werden.

4. Vorschau auf das kommende Vereinsjahr

Wie erwähnt wird uns die Ausarbeitung und vor allem die Umsetzung des Jugendkonzepts noch einige Zeit begleiten.

Um ein optisch einheitlicheres Auftreten des Gesamtvereins zu erreichen, wird an einem Vorschlag für ein T-Shirt (evt. auch Pulli) gearbeitet.

Zugleich werden Vorschläge für ein neues Vereinslogo ausgearbeitet.

Gegen Ende des Vereinsjahres warten die Organisation des «Quer durch Solothurn» und der Kantonalen Delegiertenversammlung des neuen Gesamtverbandes auf uns.

Bereits jetzt laufen auch schon erste organisatorische Abklärungen für die Durchführung eines grösseren Anlasses (Schweizermeisterschaften GETU oder KUTU) im Jahr 2001.

Mit meinen mir zur Verfügung stehenden bewährten, aber auch neuen Vorstandsmitgliedern freue ich mich auf die vielen Aufgaben und Herausforderungen, welche uns erwarten und wünsche bereits heute allen einen gesunden und erfolgreichen Start ins Jahr 2000.

Kurt Minder
Zentralpräsident

Jahresbericht Technik

Wenn man neu eine Aufgabe übernimmt, ist es gut zu wissen, dass man eine Person zur Seite hat, die das Ganze hilft mitzutragen. Ich war froh, Gedanken, Ideen, Aufgaben mit jemandem zu teilen. Es gab mir Sicherheit und zugleich Motivation. Danke Beat.

Im Zentrum lag oder liegt immer noch das Projekt Jugendturnen. Es war schnell einmal klar, dass sich in der Jugendriege und im Kunstturnen Damen etwas ändern muss. Die Projektgruppe mit Vertretern aller Jugendriegen, mit einem jungen Turner und einer jungen Turnerin sowie Leitung, Stellvertretung und Administration besteht seit Ende Mai. Wir haben die Aufgabe, das Turnen in den Riegen KUTU Damen, GETU und JUGI so zu organisieren, dass Unterstützung und Kooperation im Vordergrund stehen und alle drei Riegen gleichermassen existieren können. Das Konzept soll weitsichtig und zukunftsorientiert sein. Wir stecken mitten im Prozess der Ausarbeitungen und mussten erkennen, dass unser Terminplan zu eng gesteckt war. Die Arbeit in der Projektgruppe ist sehr interessant und vielschichtig. Ich glaube, wir werden nach harter Arbeit eine bestmögliche Lösung für unsere Jugend finden.

Die Arbeit im Bereich Jugend hat für

mich Priorität. Ich habe mich in meinem ersten Jahr als TK-Verantwortliche hauptsächlich darauf konzentriert. Ich weiss, dass noch andere Themen anstehen und hoffe, sie in naher Zukunft angehen zu können.

Ein Gedankengang anderer Art:

Ich bin Turnerin in der Aktivriege des Turnvereins Kaufleute Solothurn. Ich bestreite Wettkämpfe und gehe an Kurse, trete also in der Öffentlichkeit auf. So ähnlich wird es bei dir auch aussehen. Auf meinem Trainer oder T-Shirt steht TV Kaufleute Solothurn. So bei dir auch. Ich habe grosse Freude an der Bewegung und verbringe einen grossen Teil der Freizeit im Verein, nämlich bei den Kaufleuten Solothurn. So du auch. Wir sitzen also im gleichen Schiff, in einem grossen Schiff mit unterschiedlichen Decks, unterschiedlichen Arbeiten. Aber wir sind ein Gefüge, gehören zusammen und können einander unterstützen, falls ein Motor nicht mehr so gut drehen würde.

Es ist mir ein Anliegen, dass auch du ab und zu über deine Riege hinauschaust und merkst, dass wir voneinander profitieren können und wir im «gleichen Boot» sitzen. Danke für deine Mithilfe.

Regina Pulfer



Ich bin Teilnehmer/in der Geräte-riege, turne im Test 3, GJ1 oder höher und melde mich für das **Trainingslager vom 16. bis 20. April 2000** in Filzbach an. Die Kosten betragen **Fr. 270.– pro Person** (inkl. Reise, Vollpension, Hallenbad, Kraftraum, Zvieri, etc.). Den Einzahlungsschein erhalte ich anfangs Februar 2000 und werde den Betrag **bis 15. März 2000** einzahlen.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Krankenkasse: _____ Hausarzt: _____

Gesundheitliche Hinweise (Allergien, Asthma, Medikamente usw.):

Telefon für Notfälle: _____

Unterschrift der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters:

Anmeldung bis **spätestens 30. Januar 2000** an:

Claudia Rothenbühler, Allmendgasse 26, 4512 Bellach, Telefon 032 618 35 15
c.rothenbuehler@bluewin.ch

Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl!

Interview nach einem Jahr im Amt als Präsident der Aktivriege

Toni, du hast jetzt nahezu ein Jahr die Präsidentschaft der Aktivriege inne und es ist an der Zeit ein Resümee zu ziehen. Erzähl uns bitte aus deiner Sicht, was du für eine Situation (persönlich, finanziell, sportlich) vorgefunden hast, und welches die ersten Schritte und Entscheidungen im neuen Vorstand waren.

Vorgefunden habe ich eine Riege die Perspektiven für die Zukunft brauchte, sowie eine motivierte Rest-Crew. Finanztechnisch war eigentlich soweit alles in Ordnung. Ein neues kompetentes Vorstands-Team musste rekrutiert werden.

Als zweites war mir wichtig, dass die Aktivriege auf die Strasse der Top-Organisatoren zurückkehrt. Also haben wir mit grossem Elan die Organisation der Solothurnischen Kantonalen Kunstturnertage in Angriff genommen. Mit solchen Engagements schaffen wir in der Öffentlichkeit ein gutes Image und machen für unsere Turnbewegung gute Werbung.

Wie ging es weiter? Welche Massnahmen hast du ergriffen um die Situation in der Aktivriege zu verbessern?

Was heisst verbessern? Wir dürfen nicht vergessen, in der Vergangenheit wurde auch viel gearbeitet und gutes geleistet. Einzig die Planung in die Zukunft wurde nicht konsequent genug vorangetrieben. Aber auch die Traditionen teilweise nicht pflichtbewusst umgesetzt. Wichtig ist, dass der Vorstand Perspektiven und Ziele formuliert und zusammen mit der Technik umsetzt. Bei der Formulierung muss darauf geachtet werden, dass der Auftrag den uns die Mitglieder erteilen auch umgesetzt wird.

An welche Begebenheit in diesem Vereinsjahr erinnerst du dich gerne zurück? Welches waren die Höhepunkte unserer Riege?

Die Organisation der Solothurner Kantonalen Kunstturnertage waren sicherlich ein grosser Höhepunkt, wenn nicht der Anlass schlechthin dieses Vereinsjahres. Gemeinsame Anstrengungen binden und pflegen Kameradschaften. In sportlicher Hinsicht haben wir Höhen und Tiefen sowie Erfolge und Enttäuschungen erlebt. Die Verarbeitung, ob positiv oder negativ, ist dank grossem Teamgeist, toller Kameradschaft und guter technischer Leitung perfekt gelungen.

Aktivriege

Gab es auch Dinge oder Situationen die dir nicht so gut gefallen haben und die es gilt in Zukunft zu ändern?

Das gibt es immer. Aber ich gehe jetzt nicht konkret auf einzelne Situationen ein. Es liegt in den Aufgaben des Vorstandes laufend daran zu arbeiten.

Wie beurteilst du die Situation (persönlich, finanziell, sportlich) heute?

Als es darum ging mit guten Aktionen die Aktivriege aufzuwecken, erlebte ich letztes Jahr spontane Zusagen aller Vorstandsmitglieder. Ich wünsche mir natürlich, dass die Spontanität der Turnerinnen und Turner anhält, damit das Team für den Start ins nächste Jahrtausend gebildet werden kann.

Welches sind die Hauptaufgaben des Vorstands der Aktivriege im nächsten Jahr?

Die Hauptaufgaben sehe ich in der längerfristigen Personalplanung. Junge motivierte Mitglieder müssen für eine Aufgabe im Vorstand motiviert ausgebildet und vorbereitet werden. Finanztechnisch muss die positive Liquidität gesichert bleiben.

Wie sieht deine eigene Zukunft als Funktionär in unserem Verein aus?

Ich stehe sehr gerne als Berater im Hintergrund zur Verfügung. Beim Durchlaufen verschiedener Führungsstufen der letzten Jahren habe ich ge-

wisse Erfahrungen sammeln können, die ich gerne dem Vorstand zur Verfügung stelle.

Bitte noch ein Schlusswort an unsere Turnerinnen und Turner.

Als Schlusswort wünsche ich allen Mitgliedern, Angehörigen und Familien des TV Kaufleute einen guten Start ins nächste Jahrtausend, viel Glück, gute Gesundheit und gutes Gelingen. Vergesst bitte bei dem grossen Ereignisrummel nicht, dass die kleine Welt des TV Kaufleute nach wie vor für Dich da ist. Kommt wieder regelmässig in die Halle, macht mit und profitiert vom hervorragenden Angebot unserer technischen Leitung. Zweimal pro Woche Toplektionen, alles ist vorbereitet, alles steht bereit, Du musst nur mitmachen.

Peter Andraschko

Schweizerische Meisterschaften

Mit seinem Titel am Boden krönte Raphael Matti die erfreulich starken Leistungen der jungen Turner der Kunstturner-Vereinigung des Kantons Solothurn (KVKSO) an den Schweizer Meisterschaften in Nyon.

Trotz Verletzungspech einiger Athleten war die KVKSO mit sechs Turnern an der Schweizer Meisterschaft in Nyon gut vertreten. Mit Christoph Schärer auf dem guten achten Rang und Raphael Matti als Elfter des Mehrkampfes, zeigten zwei Turner aus dem RLZ Solothurn deutlich, dass sie den Anschluss an die nationale Spitze geschafft haben. Als einer der jüngsten Teilnehmer durfte Jürg Eichenberger (Münsingen/RLZ So) mit seiner Leistung trotz einigen Patzern sicherlich zufrieden sein. Benedikt Steiner (Hubersdorf), Tino Ettore (Luterbach) und Peter Dürrenmatt (Lommiswil) bestätigten mit ihren guten Leistungen die Qualifikationen für die Meisterschaften.

Matti Schweizermeister am Boden

Den krönenden Abschluss bildete aus Solothurner Sicht der Titelgewinn von Raphael Matti (Bern/RLZ So) im Bodenspringen.

Dass er an diesem Gerät zu den Spitzenleuten gehört, zeigte er schon mit der Höchstnote im Mehrkampf.

Trotz seinem jungen Alter von 19 Jahren, war er der enormen Belastung gewachsen und steigerte sich im Final mit hoch gedrehten Schraubensaltos sogar noch und gewann verdient vor Dieter Rehm die Goldmedaille.

Nur wenig fehlte Christoph Schärer (Zäziwil/RLZ So) zur Bronzemedaille am Reck. Neben diesem vierten Platz gelangen ihm an den Ringen und beim Pferdsprung noch zwei weitere Finalqualifikationen unter die sechs besten Athleten der Schweiz.

Mäder Bruno

Kantonale Geräteturnmeisterschaften Baselland

Im Test 5 am Start waren Nicole Flury, Sibylle Feller, Diem Nguyen, Sandra Häni, Esther Jäggi und Olivia Kobel.

Als erstes versuchten wir am Boden unser Glück. Esther turnte eine schöne Übung und wurde mit der Note von 9.00 belohnt. Auch Sandra zeigte eine fehlerfreie Übung und mit ihrem «Smile» bekam sie die Note 8.90. Wir spazierten dann alle fröhlich zu den Ringen.

Hier turnten alle sehr regelmässig. Nicole, Diem und Olivia erreichten die Note 8.95. Sandra erhielt eine 8.90, Sibylle und Esther turnten beide über 9.00.

Nun kam der Sprung an die Reihe. Nicole wollte uns natürlich wieder einmal schocken und verweigerte den ersten «Jump». Doch da wir alle an sie glaubten und alle schrien «zieh!» bekam sie für den zweiten Sprung eine 8.70. Nicht schlecht muss man sagen, denn die Noten waren zweimal über 8.50 und viermal über 9.00.

Nun mussten wir noch ein paar mal um eine Stange drehen und der Wettkampf war beendet.

Am Reck verpatzerte Sibylle ihren guten Wettkampf, mit der Note 8.05 (Lass den Kopf nicht hängen, Siby!). Sandra und Esthi erhielten beide die

Note 8.50. Nicole und Olivia turnten die Reckübung an der glatten Stange ziemlich ruhig durch und bekamen die Note 8.70.

Nun waren alle gespannt auf die Rangverkündigung. Es sah super aus für die KV-Girls, 2 Podestplätze belegten wir:

1. Olivia mit 35.70

3. Esthi mit 35.60

(super Esthi, witer so!!)

Eine Auszeichnung bekam Sandra auf dem 5. Platz. 9. wurde Nicole, 10. Sibylle und 13. Diem.

Wir wollen natürlich noch unserem super Betreuer und Trainer danken.

Merci «Bärimaa».

Olivia Kobel

Als letzter Qualiwettkampf dieser Saison stand auch für die 6-er der «Baselländer» auf dem Programm.

Unter gemütlichen Bedingungen begannen wir unseren Wettkampf am Boden, wo den Zuschauern schon tolle Übungen geboten wurden. Obwohl

Geräteriege

wir uns während dem Einturnen noch über die kurzen, ungleichen und harten Ringe genervt haben, liessen wir uns davon nicht einschüchtern und machten sie sogar zu unserem Paradegerät mit Noten zwischen 8.95 und 9.75.

Auch am Reck gelangen den meisten die Übungen nach Wunsch. Letizia's Übung wurde sogar mit einer verdienten 9.80 belohnt. Auch Nicole Röthlisberger zeigte, dass sie ihre Übung mit

Ausgrätschen und Saltoabgang im Griff hat.

Später an der Rangverkündigung konnte Letizia Jakob vor Janine Acklin die Goldmedaille entgegennehmen.

Für einmal nicht knapp hinter den Auszeichnungen erturnte sich Rebecca als Vierte die letzte Auszeichnung.

Ich gratuliere allen für die tollen Leistungen.

Räbi

Schweizermeisterschaften 30./31. Oktober 1999 in Aarau

Nach langem Suchen fanden auch wir die Austragungsorte der diesjährigen Schweizermeisterschaften.

Zum nervös werden blieb gar nicht gross Zeit. Rein ins Tenue, raus auf den Einwärmplatz und hoppla, schon ging's ans Lebendige: Lea Stüdeli und Nicole Röthlisberger machten den Anfang. Ihnen gelang kein optimaler Wettkampf. Die zweite Abteilung war mit Rebecca Kopp und Martina Fuhrmann vertreten: Beide zeigten nur an einem Gerät eine Schwäche. Während Rabi der Sprung zum Verhängnis wurde und sie die Finalqualifikation um 4 Ränge verpasste, half bei Martina noch die Göttin Fortuna ein bisschen nach: als 41. und damit letzte schaffte sie noch den Sprung auf den Zug. In der dritten Abteilung waren Janine Acklin und Letizia Jakob vertreten. Letztere kämpfte nicht nur gegen andere Turnerinnen, sondern auch noch gegen Grippe-Viren. Auch diesen beiden fehlte der sonstige Biss während des Wettkampfes.

Während wir bei der Rangverkündigung noch um Janine's Qualifikation zitterten (36.), mussten wir jedoch um Letizia keine Angst haben (9. Rang).

Mannschaftsresultat: 8. Rang
Insgeheim hatte man sich erhofft die-

ses Jahr weiter nach vorne vorzudringen. (1998: ebenfalls 8. Rang).

Berücksichtigt man jedoch die enge Notengebung der diesjährigen SM – 0.10 Punkt bedeutete schon um die 8 Plätze Unterschied – können wir durchaus zufrieden sein.

Sonntagmorgen, Start Test 4 Turnerinnen: Nadine Klauenbösch startete in der 2. Abteilung. Ihr gelang ein ausgeglichener Wettkampf, der ein gutes Resultat für die Mannschaftswertung brachte (35.30), für die Finalqualifikation reichte es jedoch nicht. «Mäni» Manuela Marra zeigte sich vor dem Wettkampf in ihrer gewohnt lockeren, sorglosen Art. Und so turnte sie sich auch als 34. – mit einer Spitzennote von 9.20 am Boden – in den Final.

Mannschaftsresultat: 10. Rang
(von 25. teilnehmenden Verbänden.
Vergleich 1998: 7. Platz)

Test 5: Bei Esther Jäggi, Sandra Häni und Olivia Kobel war allen klar: Die Tagesform entscheidet! Esthi, Vertreterin des Kantons in der ersten Abteilung, konnte ihr Können nicht voll ausleben, doch zeigte sie sich schon zufrieden an der Teilnahme an sich. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr dann auch an diesem Wettkampf besser!

Geräteriege

Sandra in der 2. und Olivia in der 3. Abteilung brachten den angereizten Fans Herzrasen, Schweiss Hände und Freudenstürme.

Von einer 9-er Wertung zur anderen (Sandra, Boden: 9.25, Olivia: Boden und Sprung: 9.20!) schwangen sich die beiden von Gerät zu Gerät. Bis – tja – zum verflixten 4. Gerät: Olivia hatte mit den langen Ringen ihre liebe Mühe und die Note von 8.45 zerstörte die berechtigten Finalträume. Bei Sandra sollte es sogar noch länger dauern: die letzte Note von 8.65 am Reck liess alle zwischen Hoffen und Bangen bis zur Rangverkündigung

ausharren. Und schliesslich trennten magere 3 Ränge die Finalteilnahme.

Mannschaftsresultat: 13. Rang
Vergleich 1998: 14. Rang)

Ein spezieller Dank gilt an dieser Stelle unserer Fangemeinde mit Turnern, Familien und Freunden die die Turnerinnen an diesem Nachmittag unterstützt haben.

Zum Schluss bleibt mir noch allen Finalteilnehmerinnen viel Erfolg am Final in Sevelen zu wünschen und allen andern die positive Seite zu zeigen: die ewigen Übungen zur Seite zu legen und neue Elemente zu lernen!

Nicole Röthlisberger



Aus der Magnesiakiste



«Mersi für d'Chartegrüess us auer Wäut,
und mir freue üs scho uf die nöchschte!»

Rund 1000 Trainings später...

Was im November 1989 oder vor rund 1000 Trainings begonnen hat, gehört seit Ende Oktober der Vergangenheit an. Nach zehn Jahren Leitertätigkeit in der Geräteriege habe ich mich, als Leiter, aus der Turnhalle zurückgezogen. Zeit, eine Bilanz zu ziehen.

Auf November 1989 übernahm ich die Leitung der Geräteriege, welche damals eine Untergruppe der Damenriege war, von Brigitte Bader. Ich hatte mir das Ziel gesetzt, eine schlagkräftige, mit Mädchen und Jungs, gemischte Riege aufzubauen. Was sich daraus bis heute entwickelte, hat selbst meine kühnsten Erwartungen und Vorstellungen übertroffen.

Im ersten Training erwarteten mich 15 Turnerinnen in der altherwürdigen Baseltorturnhalle. Ohne zusätzliche Leiterinnen oder Leiter war es mir in den ersten beiden Monaten möglich, allen einen einigermaßen anspruchsvollen Trainingsaufbau für die kommende Wettkampfsaison zu bieten.

Bereits zu Beginn des Jahres 1990 musste ich erstmals nach Hilfsleiterinnen (-leitern) Ausschau halten, weil der Zuwachs in der Riege so gross war, dass eine einzige Person schlicht überfordert war.

Nach einer mittelmässigen ersten Wettkampfsaison musste die Riege neu strukturiert werden. Für die Mädchen und Jungs wurden Leiterinnen und Leiter gesucht, welche bereit waren, eine J&S-Ausbildung zu absolvieren.

Eine Aufgabe, welche die Riegenverantwortlichen bis heute begleitet.

1993, das Jahr des grossen Neuanfangs. Mit der Umstrukturierung des Gesamtturnvereins wurde die Geräteriege von der Damenriege losgelöst und zu einer ebenbürtigen, selbständigen Riege ernannt. Innerhalb der Riege musste ein eigener Vorstand und eine eigene technische Leitung aufgebaut werden.

Erstmals wurden nun auch konkrete, langfristige Ziele ausgearbeitet. Die Turnerinnen und Turner sollten innerhalb der nächsten fünf Jahre zu den Besten im Kanton Solothurn gehören und der nationale Spitze näher kommen.

Ziele, welche im Nachhinein betrachtet als «vollumfänglich erreicht» bezeichnet werden dürfen. Die Riege konnte in den letzten Jahren Kantonalmeistertitel in fast allen Teststufen feiern. Zudem ging der kantonale Gruppenmeistertitel der Mädchen in den vergangenen vier Jahren aus-

Geräteriege

nahmslos an die Geräteriege Kaufleute Solothurn. Nicht zu vergessen ist der Sieg bei den Mädchen am Kantonalturnfest in Balsthal und die mehrfachen Halbfinal- und Finalqualifikationen in allen Teststufen, sowohl bei den Mädchen wie auch bei den Jungs.

Ein grosses Anliegen der Riege war über die ganzen Jahre hinweg die Ausbildung der Leiterinnen und Leiter. Heute darf die Riege auf einen Experten und mehrere in den verschiedenen Stufen ausgebildete J&S-Leiterinnen und -Leiter zählen. Auch zu Kampfrichterinnen haben sich einige unserer Mitglieder ausbilden lassen.

Trotz der Wandlung des Geräteturnens vom Breiten- zum Leistungssport, stand in unserer Riege immer auch die Kameradschaft und Gemütlichkeit im Vordergrund. Um diese beiden Sachen zu fördern, wurde vor einigen Jahren ein Schlussturnen, unter Einbezug der Eltern, ins Leben gerufen. Zusätzlich führt die Geräteriege seit 1994 ein eigenes, einwöchiges Trainingslager in Filzbach (GL) durch.

Nicht vergessen darf man auch die gemütlichen Stunden vor, während und vor allem nach einem Wettkampf. Sei dies nun während eines zweitägigen Wettkampfs in Martigny, Naters,

Lugano, Davos, am Bodensee, oberhalb des Neuenburgersees oder einfach bei einer Pizza in der näheren Umgebung.

Du merkst, ich hänge an unserer Geräteriege. Deshalb wird es für mich in den nächsten Wochen und Monaten wohl nicht ganz einfach sein, zwei Abende pro Woche und einige Wochenenden nicht mehr im Kreis der Geräteriege in einer Turnhalle zu verbringen.

Ich hoffe jedoch, meinen Beitrag zur Zukunft der Riege, durch meine Tätigkeit im Vorstand weiterhin leisten zu können.

Liebe Turnerinnen und Turner, liebe Leiterinnen und Leiter, liebe Eltern – In den letzten 10 Jahren haben wir so einiges zusammen erlebt, was ich auf keinen Fall missen möchte. Die Jahre mit euch haben mir für mein Privat-, wie auch Geschäftsleben sehr viel gebracht. Dafür danke ich euch von ganzem Herzen. Für die kommenden Trainings und Wettkämpfe wünsche ich euch Allen, alles Gute und viel Erfolg.

Bleibt von Verletzungen verschont und habt noch 'ne Menge Spass mit der Geräteriege und am Geräteturnen.

Kurt Minder

«Merci Kudi!»

«Nach genau zäh Jahr Leitertätigkeit i der Gräteriege widmet sich der Kudi jetze angerne Herausforderige: Bald isch es sowiit und es git Nachwuchs bi der Familie Minder. Wenn i der Letschti siis Natel glütet het, isch üse Kudi aube ganz hektisch worde. Mir fröie üs mit Euich und wünsche dere baldige Familie alles Gueti.»

Im Januar 1990 übernahm Kurt Minder die Geräteriege, die bis dahin von Brigitte Bader geführt wurde. Dieser Wechsel führte zu einigen Veränderungen und bald zeigte sich, dass das Team Kurt Minder, Stefan Götschi, Christian Epple und Erich Baschung damit auf dem richtigen Weg war.

Mit der Hand fest am Ruder steuerte Kurt sein GETU-Schiff hart am Wind in Richtung Fortschritt und Erfolge. Seine Gewissenhaftigkeit und sein Perfektionismus sind im Turnverein Kaufleute schon fast sprichwörtlich geworden. Wenn er etwas in die Hand nimmt dann führt er es auch zu Ende – und zwar nur mit dem bestmöglichen Resultat; alles andere befriedigt ihn nicht.

Wir freuen uns alle, dass Kurt Minder uns auch weiterhin als Vizepräsident der Geräteriege erhalten bleibt und seine Erfahrungen und Ideen auch weiterhin in die Riege einfließen lässt.

Kudi betreute während Jahren die Turnerinnen des Test 4. Keine unserer «Seniorturnerinnen», die nicht durch seine Schule gingen. Oft war er nicht nur Trainer, sondern auch Kollege, Vorbild oder – und das ganz besonders – Anlaufstelle bei Kummer und Sorgen der Mädchen. So manches Brieflein seiner Turnerinnen flatterte während diesen Jahren bei ihm in den Briefkasten. So manche Träne der Enttäuschung wurde bei ihm nach einem Wettkampf ausgeweint und wie oft musste er sich das Gekreische und Gejohle im Auto über sich ergehen lassen, wenn man wieder an einem Wettkampf «abgeräumt» hatte?

Gerade an Wettkämpfen schätzten die Schützlinge seine ruhige Art, seine Ausgeglichenheit. Er fand für jede das richtige Wort – egal, ob es ihr gut gelaufen war oder sie vom Ausgang des Wettkampfes enttäuscht war.

Wie sehr er sich mit den einzelnen Turnerinnen beschäftigt, zeigt folgendes, was er einst zu mir sagte: «Weisch, es isch scho no hert. De schafftsch mit dene Meitschi eis, zwöi Jahr zäme und wenn se chli könnsch, weisch wie se muesch näh, d'Fortschritt langsam ghesch, muesch se wiider i Tescht 5 abgäh!»

Geräteriege

Merci Kudi, für die vili Ziit, wo Du für die Trainings g'opferet hesch, für die tuusige Kilometer wo Du für d'Wettkämpf g'fahre bisch, für die unzählige Närke wo Dir Diini Schützlinge usgrisse hei und Merci, dass Du au in Zuekunft

im Hintergrund üserer Riige mit Rot und Tat zur Siite stoosch!!!

Für den Vorstand der Geräteriege
Nicole Röthlisberger

Allgemein

Quer durch Solothurn 1999

Bereits zum 30. Mal haben wir dieses Jahr unser «Quer» durchgeführt und es war wiederum ein voller Erfolg.

Dieses Mal allerdings mit neuem OK, nachdem bei den zwei vorangegangenen «Quer's» einige verdiente Funktionäre nicht mehr an vorderster Front mithelfen wollten und ihren Rücktritt angekündigt hatten. Ihnen allen herzlichen Dank für die langjährige Mithilfe.

Das neue OK hat sich bereits dieses Jahr hervorragend bewährt, obschon wir noch «Dies und Das» verbessern müssen.

Total starteten 96 Mannschaften mit insgesamt 576 Läuferinnen und Läufer.

Ich möchte an dieser Stelle allen herzlich danken welche in irgendeiner Funktion mitgeholfen haben, den Wanderpreis Spendern, unseren Sponsoren, den Behörden, der Stadtpolizei und nicht zuletzt dem Samariterverein für Ihre Mithilfe, sei es am Anlass selbst oder durch finanzielle und moralische Unterstützung. Speziell erwähnen möchte ich die sehr gute Berichterstattung von Ralph Möll in der Solothurner Zeitung. Auch ihm vielen Dank.

Fritz Fichtner

Herbstwanderung der Damenriege

Wenn es kälter wird ist für die Turnerinnen die Herbstwanderung fällig. Am Betttag, 19. September 1999 war es wieder soweit.

12 Turnerinnen treffen sich am Bahnhof Solothurn und fahren Richtung Oensingen. Wir spazieren durch das verschlafene Dorf und nehmen den Weg unter die Füsse Richtung Roggen. Im Restaurant Roggen lädt uns Berthi Scheidegger zu Kaffee und Gipfeli ein. Es ist seine 1. Wanderung mit der Damenriege – Berthi und der Pensionierung sei Dank für die Stärkung.

Nun wollen wir dem Nebel entfliehen und steigen auf die Roggenfluh. Dort erhaschen wir einen sonnigen Moment, gut zum Anstossen auf den Wandertag und dann wird uns der Blick ins Gäu wieder verwehrt.

5 Stunden Wanderzeit sind angesagt. Den Aufstieg haben wir hinter uns und nun wandern wir zügig über den Roggenschnarz Richtung Tiefmatt – Schlosshöchi.

Das Mittagessen aus dem Rucksack mundet sehr. Wir schwatzen und lachen und es ist gemütlich. Die Sonne zeigt sich definitiv nicht, aber unsere Laune ist gut und das Wetter bleibt trocken.

Nun wandern wir Richtung Bärenwil und machen eine Dessertpause im Restaurant Kirchli. Der Abstieg nach

Hägendorf durch die Teufelsschlucht ist besonders reizvoll, da die Herbstfarben schön leuchten. Auf der Heimfahrt können wir vom Zugfenster aus unsere Wanderroute verfolgen und staunen wie schön der Jura doch ist. Da wartet noch eine Überraschung auf uns. In Niederbipp heisst es aussteigen und wieder einsteigen ins Bippelisi. Als wir in Riedholz ankommen, wissen wir, dass uns noch ein gemütlicher Ausklang bevorsteht im Restaurant Pöstli.

Margrit sei herzlich gedankt für die Organisation und allen Teilnehmerinnen für die gute Laune. Das war doch wirklich ein wunderbarer Damenriege-Wandersonntag!

Ich freue mich schon auf die Zweitausendjahrwanderung.

Susi Teuscher



Nachtrag Velotour

Der Redaktion ist im letzten Mitteilungsblatt ein Fehler unterlaufen, aus diesem Grund erscheint heute dieser Nachtrag mit Foto.

Die Damenriege hat am 11. August 1999 unter der Leitung von Margrit Wohlwender eine wunderschöne Velotour gemacht.

Im Anschluss an diese Tour wurden wir im Haus von Heidi und Alfons Rubin herzlich empfangen. Bei einem feinen Risotto und einem Gläschen Wein

hatten wir alle einen wunderschönen Abend.

Diesen Abend werden wir wohl nicht so schnell vergessen, diejenigen die dabei waren, wissen wohl was ich meine!!!

Hiermit möchte ich im Namen des Ausflugteams Heidi und natürlich auch Alfons ganz herzlich für die tolle Bewirtung, und die nette Gastfreundschaft danken. Es war einfach Super!

Anita Schönholzer



Abendunterhaltung

Am Samstag 11. Dezember findet in der Brühlhalle die Abendunterhaltung statt. Mit der Damenriege ist auch in diesem Jahr auf der Bühne zu rechnen. Aber nicht nur dort. Wie in jedem Jahr lassen Sie sich wieder etwas einfallen für die beliebte Kaffeestube. Dort gibt es die feinsten hausgemachten Kuchen, Torten usw. und natürlich

auch das feine Schümlikafi. Auso chömet cho gniesse, luege und e chli cho si ir Kaffistube vor Dameriege!

Voranzeige

Dr Saminiginägi chunt am 1. Dezämber 1999 verbi, nöchers erfahret dir idr Turnhalle. Auso chömet cho turne!

Allgemein

Anmeldung Skiweekend

Datum: 26./27. Februar 2000

Ort: Lenk

Kosten: ca. Fr. 50.–, inkl. Übernachtung, Halbpension (Fondue)

Skirennen: Obligatorisch

Anzahlung bei der Anmeldung: Fr. 25.–

Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte frühmöglichst anmelden bei: Sauser Matthias, Biberiststrasse 37, 4500 Solothurn, Telefon 032 622 45 36 oder in der Turnhalle.

Name _____ **Vorname** _____

Riege _____

Turnfahrt 1999 der Männerriege

«Wenn Engel reisen», heisst es, wenn jemand einen Ausflug unternimmt.

Auch die Männerriege hatte den Bettagssamstag heuer zum Reisetag erklärt. Punkt 8 Uhr in der Früh stiegen die Teilnehmer in Solothurn (leider nur wenige) in die frühere EBT ein. Die Gäste dieses Zuges wurden beim Anfahren des alten Triebwagens heftig «düregschüttlet», was die Fahrt interessant machte. In Burgdorf stieg Hugo, die gute Seele (gäng guet im Schuss!) zu uns, und liess sich mit vielen Lachern bis nach Lützelflüh «schaukeln»!

«I freue mi uf ene heisse Kaffee», so der Grundtenor von vielen Wanderer, die im Restaurant Emmenbrücke sich vor der längeren Wanderung noch einmal verpflegten. Es wurde auch Tee und Gipfeli serviert!

Nun begann der eigentliche Aufstieg nach unserem Ziel nach Grünenmatt, wo die «Güggeli» bereits auf uns warteten! Gemütlich zogen die «Männerriegeler» nach Brandishub über Ellenburg nach Egg. Die Turner freuten sich an der schönen Aussicht im Herzen des Emmentals und erzählten sich TOP-Witze! Die Abwesenden haben etwas verpasst! Langsam machte sich der Durst bemerkbar. Zum Glück kehrten wir bei der Bauernfamilie Bigler ein, die uns freundlich empfing und auch mit Bier und Wein bewirtete. Zur

grossen Überraschung offerierte «Niki» eine Fleisch- und Käseplatte mit Züpfle und «Burebrot». Nochmals Merci!

Die erste Etappe unserer Wanderung war damit erreicht. Jetzt hiess es nochmals, die Schuhe schnüren und in Richtung «Güggelimmatt» – so der Übernahme für Grünenmatt – zu marschieren. Nochmals zogen wir durch ein wunderschönes Waldstück, das etwas «sumpfig» war. Doch der Hunger zog die Turnerkameraden in den Bann, und hurtig war das Gasthaus «Flühlenstalden», bei Familie Gygax erreicht. Alfred, der Chef des Hauses, begrüsst jeden Riegeler persönlich. Auch Hans Geiser war auch mit dem Auto eingetroffen. Was nun kam, war eine absolute «Show of Chicken», also ein kulinarischer Höhepunkt der Wanderung. Soviele Poulets konnten unsere Kameraden sicher noch nie essen. Auch die Beilagen waren reichlich auf den Tisch vorhanden. Salat und Pommes Frites erfreuten die Mägen! Die Stimmung war einmalig. Die Knochen türmten sich auf. Nur allzufröhlich verliessen wir das gemütliche Lokal, um die Heimreise anzutreten. Nun, es wird hoffentlich im Jahre 2000 wieder eine Turnfahrt geben, vorausgesetzt, dass die Turner auch dieses Datum in der Agenda reservieren!

Urs Peter Meier

Wichtige Daten

Turnverein

25. März	Gründungsversammlung des Solothurner Kantonal- turnverbandes SOTV	Deitingen
26./27. März	Skiweekend	Lenk

Aktivriege

3. Dezember	Chlouse-Poarty	Palatia-Keller
28. Januar	Generalversammlung	Hotel Roter Turm

Damenriege

26. Januar	Generalversammlung	Hotel Roter Turm
------------	--------------------	------------------

Männerriege

17. Dezember	Generalversammlung	Hotel Astoria
20. Dezember	Jahreschluss-Höck	Rest. Steinbrugg
17. März	Jass- und Kegelaben	Rest. Bellevue Lüsslingen

Geräteriege Mädchen

25. Februar	Riegenleiterkurs	
18. März	Testprüfungen	Derendingen/Luterbach
29./30. März	Nachwuchswettkämpfe	Hägendorf

Wanderungen

30. Januar	Monatswanderung <i>Röstitour, E. Guggisberg</i>	9.45 Uhr, Baseltor
27. Februar	Monatswanderung <i>S. Ammann</i>	9.45 Uhr, Baseltor
26. März	Monatswanderung <i>F. Wegmüller</i>	9.45 Uhr, Baseltor (Achtung Sommerzeit!)

Allgemein

Volleyballriege

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Heimmannschaft</i>	<i>Gegner</i>	<i>Ort</i>
07.01.	20.00	F2	VBC Eichholz Gren. 1	Baseltor
10.01.	20.15	VBG Oberdorf	F2	Oberdorf
12.01.	20.15	F1	VBC Solothurn 3	Baseltor
13.01.	20.00	Grenchen	FJ1	Grenchen
15.01.	14.00	FJ2	Lengnau 2	Baseltor
19.01.	20.00	DTV Wangen 2	F2	Wangen
19.01.	18.15	VBC Solothurn JA3	FJ2	Solothurn
19.01.	20.15	F1	VG Huttwil	Baseltor
22.01.	13.00	FJ1	DTV Wangen	Baseltor
22.01.	16.30	Lengnau JA1	FJ2	Lengnau
22.01.	16.00	H1	TV Grenchen 2	Baseltor
24.01.	20.15	DR Rüttenen	F1	Rüttenen
09.02.	20.30	TSV Deitingen 1	F2	Deitingen
16.02.	20.15	F1	DR Etziken 1	Baseltor
19.02.	17.45	VBC Subingen 2	F2	Subingen
19.02.	13.00	DTV Wangen	FJ2	Wangen
19.02.	16.00	FJ1	Lengnau 1	Baseltor
23.02.	20.15	DR Herzogenbuchsee	F2	Herz'buchsee
23.02.	18.15	VBC Solothurn 2	FJ1	Solothurn
23.02.	20.15	F1	Gondiswil	Baseltor
26.02.	14.00	Gerlafingen	FJ1	Gerlafingen
04.03.	16.00	H1	Bucheggberg	Baseltor
11.03.	14.00	FJ2	VBC Solothurn JA3	Baseltor
14.03.	19.00	TV Grechnen JA2	FJ2	Grenchen
16.03.	20.00	H1	SC Solothurn	Baseltor
17.03.	20.00	F2	DR Etziken 2	Baseltor
17.03.	19.30	Lengnau 2	FJ1	Lengnau
18.03.	15.00	VBC Aeschi 2	F1	Aeschi
22.03.	20.15	F1	DTV Grenchen	Baseltor
24.03.	20.15	DTV Selzach	F2	Selzach
25.03.	14.00	FJ1	VBC Solothurn 3	Baseltor

Geburtstage

Januar

28. Januar 1970 Markus Kaiser, 30 Jahre

Februar

2. Februar 1970 Iris Röthlisberger, 30 Jahre

6. Februar 1970 Rosali Felber, 30 Jahre

22. Februar 1908 Yvonne Ritschard, 92 Jahre

24. Februar 1915 Werner Kräuchi, 85 Jahre

März

4. März 1915 Otto Walter, 85 Jahre

8. März 1935 Nelly Stach, 65 Jahre

10. März 1970 Marcelline Zimmermann, 30 Jahre

18. März 1918 Hans Werthmüller, 82 Jahre

24. März 1935 Elsbeth Spielmann, 65 Jahre

Nachwuchs

Am 16. September 1999 erblickte Michael, Sohn von Susanne und Hannes, sowie Bruder von Simone und Nicole Koeninger aus Luterbach, das Licht der Welt.

Am 28. September 1999 erblickte Romy Brigitte, Tochter von Marianne und Georg, sowie Schwester von Tamara Stampfli aus Flumenthal, das Licht der Welt.

Am 19. Oktober 1999 erblickte Nicole Alina, Tochter von Patricia und Felix, sowie Schwester von Adrian Singeisen aus Solothurn, das Licht der Welt.

Wir wünschen den glücklichen Eltern, sowie den Jubilaren alles Gute, viel Glück und weiterhin schöne Stunden in unserer Turnerfamilie.

Präsidenten und Technische Leitung

Zentralvorstand

Präsident: Kurt Minder, Hauptstrasse 21, 4571 Lüterkofen
Technische Leitung: Regina Pulfer, Alte Bernstrasse 47, 4500 Solothurn

Aktivriege

Präsident: Anton Hänni, Südringstrasse 25, 4563 Gerlafingen
Technische Leitung: Reto Sollberger, Schaalgasse 5, 4500 Solothurn

Damenriege

Präsidentin: Jeannette Allemann, Bourbakistrasse 39, 4500 Solothurn
Technische Leitung: Margrit Flury, Rüttistrasse 35, 4534 Flumenthal

Geräteriege

Präsidentin: Nicole Röthlisberger, Maulbeerweg 3, 4512 Bellach
Technische Leitung: Christian Epple, Alte Bernstrasse 47, 4500 Solothurn
KUTU Herren: Alois Moser, Reinertstrasse 36, 4515 Oberdorf

Jugendriege

Leitung: Anita Schönholzer, Grützbachstrasse 18, 4542 Luterbach

Kunstturnen Damen

Präsident: René Kocher, Birchiweg 7, 4528 Zuchwil
Technische Leitung: Astrid Salzmann, Sonnenbergweg 13, 3315 Krälligen

Männerriege

Präsident: Roger Leibundgut, Baselstrasse 64, 4500 Solothurn
Technische Leitung: Urs Peter Meier, Postfach 749, 4502 Solothurn

Volleyball

Präsidentin: Doris Tanner, Fliederstrasse 3b, 4563 Gerlafingen
Technische Leitung: Erich Grossenbacher, Durrachstrasse 8, 4552 Derendingen

Impressum

Auflage

600 Exemplare, erscheint 4mal jährlich

Herausgeber

Turnverein Kaufleute Solothurn

Präsident Zentralvorstand und Adressverwaltung

Kurt Minder, Hauptstrasse 21, 4571 Lüterkofen

Telefon Privat 032 677 15 91, Geschäft 051 220 41 73, kudi@solnet.ch

Redaktion

Denise Ammann, Baselstrasse 7, 4533 Riedholz

Telefon Privat 032 621 61 58, Geschäft 032 681 31 14, denise@solnet.ch

Layout

Yves Ammann, yves@solnet.ch

Abonnement

Geht an die Mitglieder und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

Stammlokal

Trattoria City-West, Solothurn, citywest@bluewin.ch

Internet

www.tv-kaufleute.ch, info@tv-kaufleute.ch

Redaktionsschluss 2/2000

Freitag, 28. Januar 2000

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2000.